

Gernot L. Geise

Bericht vom Regen-Kongress



Oliver Gerschitz bei der Begrüßung der Gäste.

Am Wochenende 13.-14. Oktober 2007 fand der diesjährige „5. Kongress für Grenzwissen“ im Landgasthof „Zur alten Post“, in Regen, OT March, Hauptstr. 37, statt. Wie gewohnt hatte Oliver Gerschitz die Veranstaltung wieder hervorragend organisiert.

Mit mehr als 350 interessierten Gästen, die aus ganz Deutschland sowie den angrenzenden Ländern angereist waren (obwohl es eigentlich nur 300 reservierte Plätze gab), hat sich der „Regen-Kongress“ inzwischen zu einem in Deutschland einmaligen Treffpunkt für an Grenzwissen Interessierte entwickelt.

Das hängt nicht nur mit der exzellenten Organisation und den hochkarätigen Vorträgen, sondern auch mit der einmalig gut funktionierenden Logistik des Gasthofes zusammen, innerhalb der vorgegebenen Pausen 350 Menschen ohne Verzögerung zu verpflegen.

Am Samstag ging es um 10:15 Uhr mit dem Vortrag von Robert Spengler „Der große Klima-Schwindel“ los. Spengler zeigte sehr klar und deutlich auf, dass und wie wir gerade insbesondere beim Thema „Klima“ und „CO₂“ nach Strich und Faden belogen werden.



Robert Spengler

Nach der Mittagspause hielt Peter Schmalzbauer seinen Vortrag „Wasser – Lebensmittel Nr. 1“. Wasser - da denkt wohl mancher „Das kenne ich schon, was gibts da schon Neues?“, aber weit gefehlt! Schmalzbauer, Heilpraktiker, Reiki-Lehrer, Dozent HP-Ausbildung und Fachdozent für Ohrakupunktur, zeigte Zusammenhänge auf, die denn doch nicht so sehr bekannt sind, das alles auch noch locker verpackt in einen Vortrag, von dem jeder viel lernen konnte.



Peter Schmalzbauer

Nach der Nachmittagspause kam der Sachbuchautor Luc Bürgin mit seinem Vortrag „Der Urzeit-Code“.



Luc Bürgin

Bürgin zählt zu den erfolgreichsten Journalisten im deutschsprachigen Raum und ist schon ein „Stammredner“ des Regen-Treffs. Zuletzt arbeitete Bürgin als Chefredakteur einer Schweizer Tageszeitung.

Seit einigen Jahren ist Luc Bürgin auch der Herausgeber des grenzwissenschaftlichen Magazins „Mysteries“.

Er berichtete über sensationelle Forschungsergebnisse, indem man Samen von Pflanzen (und später auch von Tieren) elektromagnetischen Feldern ausgesetzt hatte und damit quasi die Urform der jeweiligen Art erzeugen konnte. Diese Art der Rückzüchtung auf den „Urzeit-Code“ würde alle heute üblichen Genmanipulationen erübrigen, zumal die jeweiligen Urformen sich als weitaus resistenter gegen unsere Umweltgifte zeigen und auf den Testfeldern fast immer einen weitaus größeren Ertrag als die heutigen Sorten erbringen.

Nach dem Abendessen präsentierte Oliver Gerschitz sein „Highlight“ des diesjährigen Kongresses: Peter Moon, den (Mit-) Autor und Herausgeber aller bisher erschienenen Werke zum Zeitreiseprojekt von Montauk Point (Montauk-Projekt) in den USA. Er ist sicherlich die Person mit dem umfassendsten Wissen zu Montauk weltweit. In den USA er-



Peter Moon



Peter Moon mit Dolmetscherin bei seinem „Montauk“-Vortrag.

schiene bisher zehn Titel dazu in Peter Moons Verlag (Sky books) zu diesem Themenbereich.

Peter Moon erzählte demgemäß über das „Montauk-Projekt“ und seine Hintergründe, was von einer Dolmetscherin übersetzt wurde. Obwohl für das Ende des Vortrages 22:30 Uhr vorgesehen war, stand Peter Moon dankenswerterweise noch lange danach für Fragen und Antworten zur Verfügung. Minutenlang Applaus zeigte nicht nur, dass Moons Vortrag bei den Gästen gut ankam, sondern auch das immer noch große Interesse am Montauk-Projekt.

Der Sonntag begann um 10.00 Uhr mit einem kurzweiligen Vortrag von Reinhard Habeck über Prästronautik.



Reinhard Habeck

Habeck ist als freier Schriftsteller sowie Illustrator für viele in- und ausländische Zeitschriften, Verlage und Agenturen tätig. Sein bevorzugtes Thema als Autor und Journalist sind die Grenzbereiche unseres Wissens. 1982 erschien sein erstes Sachbuch „Licht für den Pharao“, das er gemeinsam mit Peter Krassa verfasste und die Frage untersuchte, ob die Priester im alten Ägypten bereits Kenntnis von der Anwendung des elektrischen Stroms besessen haben.

Nach der Mittagspause stand der Vortrag des Wissenschaftsjournalisten und Sachbuchautor Andreas von Rétyi über die „Bilderberger“ auf dem Programm. Obwohl es sich hierbei eher um ein recht trockenes Thema handelt, verstand es Rétyi, die einzelnen Fakten den interessiert lauschenden Gästen gut verständlich nahe zu bringen.

Nach der Nachmittagspause war eigentlich der Vortrag des ehemaligen CIA-Mannes Oswald LeWinter („Ein bewegtes Leben“) vorgesehen, der jedoch leider wegen Erkrankung von LeWinter ausfallen musste.

Seit LeWinter sich als CIA-



Andreas von Rétyi



Wolfgang Effenberger, Andreas von Rétyi und Oliver Gerschitz.

Agent outete, ist er den USA ein Dorn im Auge. „Ein Hochstapler“ poltern die Behörden. „Ein Top-Insider“, meinen andere – ob seiner schier unglaublichen Enthüllungen. Nach den bisherigen Informationen soll Oswald LeWinter zwanzig Jahre im Dienst der CIA gestanden haben, zuletzt als Chef der ITAC (Intelligence Threat Analysis Center) der NATO.

Oliver Gerschitz und Andreas von Rétyi hatten im Sommer LeWinter interviewt und informierten nun die Anwesenden darüber, was ihnen LeWinter erzählt hatte.

Bei der Suche nach einem Ersatzvortrag hatte Oliver wiederum Glück,



Wolfgang Effenberger bei seinem Vortrag.

denn Wolfgang Effenberger hatte sich bereit erklärt, seinen Vortrag „Globalstrategische Ziele der USA“ zu halten. Effenberger war lange Zeit Zeitsoldat bei der Bundeswehr und hat Politikwissenschaft studiert.

In seinem Vortrag schlug er einen großen Bogen von der Gründungszeit der USA über die jeweiligen Präsidenten bis zur Jetztzeit, um damit aufzuzeigen, warum die USA (bzw. ihre Regierungen) so handeln, wie wir es heute leider erleben müssen. Besonders interessant waren dabei die weniger bekannten Hintergründe, die in dieses Verhalten alle mit hinein spielen. Ein minutenlang Applaus belohnte ihn für seine exzellenten Ausführungen.

Der diesjährige Regen-Kongress war wieder einmal ein Erlebnis, das auch die längste Anreise lohnte!

Im Frühjahr nächsten Jahres wird Oliver Gerschitz „außerplanmäßig“ einen „Spezialkongress Gesundheit und Natur“ ausrichten, und wir empfehlen jedem, der daran interessiert ist, rechtzeitig Karten zu reservieren, denn es ist damit zu rechnen, dass auch dieser Kongress schnell ausgebucht sein wird.

Bisher geplante Themen und Referenten entnehmen Sie bitte unseren Veranstaltungshinweisen.

Im Herbst 2008 wird dann der nächste „reguläre“ Regen-Kongress stattfinden.